

Neuhausen legt zig Millionen auf die Seite

Rekordhohe Unternehmenssteuern sorgen in Neuhausen für eine äusserst gute Rechnung 2023. Der Gemeinderat will mit dem Geld neue Reserven bilden. Investiert wurde im letzten Jahr hingegen wenig.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. 2023 hat die Gemeinde Neuhausen so viele Unternehmenssteuern eingefahren wie noch nie: 20,2 Millionen Franken. Das sind über 25 Prozent mehr als budgetiert. Der Rekordwert sei vor allem auf Nachverrechnungen zurückzuführen, erklärte Gemeindepräsident und Finanzreferent Felix Tenger (FDP) gestern Dienstag vor den Medien.

Entsprechend positiv ist auch die Rechnung 2023 ausgefallen. Bei einem Gesamtaufwand von 81,2 Millionen Franken schliesst sie mit einem Plus von 718 000 Franken ab. Das Ergebnis hätte noch viel höher ausfallen können. Der Gemeinderat will jedoch mehrere Millionen Franken für Vorfinanzierungen auf die Seite legen. Den Grossteil davon für einen Schulhausbau.

Neuer Reservetopf für Schulhaus

Neuhausen wächst aufgrund grosser Wohnbauprojekte derzeit stark, entsprechend steigt auch die Anzahl Schulkinder. Bis 2028 soll auf dem Gemeindewiesenareal daher Schulraum für zehn Schulklassen entstehen. Das Projekt wird voraussichtlich 24 bis 26 Millionen Franken kosten. Um die wiederkehrenden Abschreibungskosten zu reduzieren, schlägt der Gemeinderat vor, einen Reservetopf zu bilden und diesen mit 7,5 Millionen Franken zu äufnen. «Was wir heute in die finanzpolitische Reserve geben, wird künftige Rechnungen entlasten», sagte Tenger.

Nebst der Reserve für die Vorfinanzierung des Schulhauses ist eine weitere Einlage in die bestehende finanzpolitische Reserve «Vorfinanzierung zeitgemässe öffentliche Beleuchtung» in Höhe von rund 900 000 Franken geplant. Derzeit wird auf dem gesamten Gemeindegebiet die öffentliche Beleuchtung modernisiert.

Das Eigenkapital der Gemeinde inklusive mehrerer Reservetöpfe und einem Entwicklungsfonds beträgt nun 63,8 Millionen Franken. Davon frei verfügbar sind 21,7 Millionen. «Wir sind gut finanziert», so Tenger.

Weniger Bildungskosten als erwartet

Bis auf die Zunahme an Steuereinnahmen gab es im 2023 wenige Überraschungen. Rund 600 000 Franken mehr ausgegeben als budgetiert wurde im Sozialwesen. Die höheren Ausgaben stammen hauptsächlich aus dem Lastenausgleich für Kesb-Massnahmen und Asylwesen.



Rund eine Million Franken weniger benötigt als erwartet wurde indes im Bereich Bildung. Hier hatte man etwa bei der Tagesstruktur und der Kinderkrippe mit mehr Kosten gerechnet.

Kleinere Investitionen verschoben

Die Nettoinvestitionen der Gemeinde beließen sich im letzten Jahr auf 2,7 Millionen Franken. Eigentlich hätte mehr investiert werden sollen. Doch mehrere kleinere Projekte wurden aus verschiedenen Gründen verschoben, so etwa die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs sowie die Neugestaltung eines Pausenplatzes oder die Flutlichtanlage im Stadion Langriet.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) kritisiert die tiefen Investitionen in ihrem Bericht. Sie hinterfragt, ob sich die Steuereinnahmen im Vergleich zu den Investitio-

Im Neuhauser Gemeindeforum herrscht Freude. Die Steuereinnahmen waren 2023 so hoch wie noch nie.

BILD MELANIE DUCHENE

nen noch im Gleichgewicht befinden. Weiter weist die GPK auf den grossen Anstieg des Eigenkapitals in den letzten fünf Jahren hin – von 17,1 auf 63,8 Millionen Franken. Es stelle sich die Frage, ob die Höhe des Eigenkapitals noch verhältnismässig und zweckmässig sei. Insgesamt aber ist auch die GPK erfreut über das Ergebnis der Rechnung.

Tenger warnte an der gestrigen Medienkonferenz davor, in den kommenden Jahren weitere Rekordsteuereinnahmen zu erwarten. «Das ist kein Selbstverständnis, man kann nicht davon ausgehen, dass es mit den juristischen Personen so weitergeht.» Letztlich gebe es Unsicherheiten, wie etwa die bevorstehenden Wahlen in den USA oder die Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung. Allerdings verriet Tenger auch, dass man sich in Neuhausen

«Man kann nicht davon ausgehen, dass es mit den juristischen Personen so weitergeht.»

Felix Tenger
Gemeindepräsident
Neuhausen am Rheinflail

zumindest beim Thema OECD weniger Sorgen machen muss. So seien die bisherigen Gespräche mit den ansässigen Firmen positiv gewesen. «Wir sind optimistisch, dass sie da bleiben.»

Rechnung Gemeinde Neuhausen

Kennzahlen in Millionen Franken

Laufende Rechnung	2023	2022	+/-
Aufwand	81,2	66,6	+21,9%
Ertrag	81,9	72,2	+13,4%
Operatives Ergebnis	8,3	6,2	+33,9%
Gesamtergebnis	0,7	5,7	-87,7%
Steuereinnahmen Private	24,3	24,4	-0,4%
Steuern Unternehmen	20,2	15,5	+30,3%
Nettoinvestitionen VV	2,7	7,2	-62,5%
Eigenkapital	63,8	55,5	+15%